

Seekofel (2810 m)

Bergtour | Dolomiten

1230 Hm | insg. 07:30 Std. | Schwierigkeit (3 von 6)



Den Seekofel kennt man vor allem als schroffen, über mächtige Felsfluchten abfallenden Kulissenberg des Prager Wildsees; er wird auch gerne von Norden bestiegen. Weniger stark frequentiert, landschaftlich aber auch sehr reizvoll ist der hier vorgestellte Südanstieg, der aus dem Tal des Boite über das ausgedehnte Almgelände der Monte de Foses verläuft.

1 2 3 4 5 6

Schwierigkeit



Kondition



Gefahrenpotenzial



Landschaft



Frequenzierung



Anfahrt: Auf der „Strada d'Alemagna“ (S.S. 51) von Schluderbach bzw. Cortina d'Ampezzo bis zur großen Kehre bei Peutelstein, dann auf schmaler und extrem steiler Asphaltstraße zum Parkplatz beim Rifugio Ra Stua. Achtung: Die Zufahrt Ra Stua ist von Mitte Juli bis Anfang September für den Privatverkehr gesperrt; dann Jeep-Zubringerdienst ab Naturparkhaus bei Fiames (5 km von Cortina d'Ampezzo).

Ausgangspunkt: Parkplatz beim Rifugio Ra Stua (1668m)

Route: Vom Parkplatz beim Rifugio Ra Stua (1668 m) zunächst auf dem Sandsträßchen nur leicht steigend taleinwärts zum Kreuzboden (1758 m), wo rechts der steile, aber schön angelegte Serpentinweg zum Foses-Plateau abzweigt. Er führt am seichten Lago di Remeda Rosses (2120 m) vorbei, überquert einen Wiesensattel und senkt sich dann zum Lago Gran de Foses (2142 m). Links um den See herum, dann über teilweise begrünte Karren weiter ansteigend zur Seekofelhütte (2327 m). Wenig oberhalb des Schutzhauses, an der Porta sora'l Forn (Ofenscharte - 2380 m), mündet der Anstieg vom Pragser Wildsee ein. Nun links an dem steilen, felsigen Grat aufwärts (Sicherungen), dann über die riesige Gipfelabdachung in sanfterem Anstieg zum Kreuz am Seekofel und zum großen Panorama.

Abstieg: Auf dem Hinweg zurück zur Seekofelhütte, dann auf der alten Militärstraße über das ausgedehnte Hochplateau von Foses zur Wegspinne am Ansatzpunkt des Val Salata. Auf der Schotterpiste hinunter zum Kreuzboden und zurück zum Ausgangspunkt der Tour beim Rifugio Ra Stua.

Alternative: Sehr empfehlenswert ist auch die [Nordroute](#) vom Pragser Wildsee herauf.

Charakter: Anspruchsvolle Bergwanderung. Insgesamt recht lange, auch ziemlich anstrengende Tour, die am steilen Gipfelgrat (Drahtseile) einen sicheren Tritt verlangt. Dabei bezaubert vor allem der Kontrast zwischen Grün und Grau, zwischen den Wiesen und all den Gipfeln rundum. Der Seekofel ist berühmt für sein weites Panorama, das bis zum Alpenhauptkamm reicht und fast die gesamten Dolomiten umfasst; besonders schön ist der Tiefblick auf den Pragser Wildsee (1486 m). Die gesamte Tour verläuft innerhalb des Parco Naturale delle Dolomiti Ampezzo.

Gehezeit: Gesamt 7 1/2 Std.; Aufstieg 4 1/2 Std., Abstieg 3 Std.

Tourdaten: 1230 Höhenmeter

Jahreszeit: Ende Juni bis Anfang Oktober.

Stützpunkt: 1. Rifugio Ra Stua (1668 m), bewirtschaftet Anfang Juni bis Mitte Oktober, Telefon: 0039 / 0436 / 5753.

2. Seekofelhütte (Rifugio Biella / 2327 m), 45 Plätze, bewirtschaftet Anfang Juli bis Ende September, Telefon 0039 / 0436 / 866991, Hüttenwirt: 0039 / 0436 / 4467.

Ausrüstung: Normale Wanderausrüstung, evtl. Teleskopstöcke.

Tipp: Auch ohne Gipfelbesteigung ist es eine lohnende Runde; Gehzeit dann etwa 5 1/2 Stunden.

Karte: Kompass 624, Hochabtei, Alta Badia, 1:25.000. Oder Tabacco 1:25.000, Blatt 03, Cortina d'Ampezzo.

Autor: Eugen E. Hüsler; Bilder: Bernhard und Linus Ziegler